

**Niederschrift  
Nr. 1**

**über die öffentliche Sitzung des Werkausschuss  
am 15.10.2013 von 17:00 bis 19:45Uhr**

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

**Beschluss  
Nr. 1**

**Ergänzung der Tagesordnung**

**Sachverhalt:**

Der Vorsitzende erklärt, dass die Tagesordnung um einen Tagesordnungspunkt ergänzt werden müsse.

Tagesordnungspunkt 2 sei nun „Gebührenkalkulation Wasser und Abwasser“. Die anderen Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

**Beschluss:**

Der Ausschuss stimmt zu, den Tagesordnungspunkt Gebührenkalkulation Wasser und Abwasser in die Tagesordnung mit aufzunehmen.

**Abstimmung:**

Ja-Stimmen	8
Nein-Stimmen	0

**Vormerkung**

**Bekanntgaben**

**Bootsverleih am Forggensee**

**Kündigung der Nutzungsvereinbarung durch Herrn Lutz Selbach**

Der Bootsverleih der Forggensee-Schiffahrt wurde im Februar 2006 an Herrn Lutz Selbach verkauft. Mit dem Verkauf wurden auch gleichzeitig die Kosten für die Nutzungsvereinbarung für den Betrieb des Bootsverleihs (Gestattungsvertrag Stadt Füssen / Wasserwirtschaftsamt Kempten) auf Herrn Selbach umgelegt.

Nun hat Herr Lutz Selbach mit Schreiben vom 28.09.2013 die Nutzungsvereinbarung zum 31.12.2013 gekündigt und mitgeteilt, dass er den Bootsverleih am Forggensee nicht mehr weiterbetreiben kann. U.a. steht ihm das notwendige Personal, vor allem für die Wochenenden, nicht mehr zur Verfügung und daher ist der Bootsverleih nicht mehr wirtschaftlich zu betreiben. Weiter teilte Herr Selbach mit, dass er mit Interessenten in Verbindung steht, die den Bootsverleih möglicherweise weiter betreiben wollen.

## **Beschluss Nr. 2**

### **Gebührenkalkulation der Wasser- und Abwassergebühren Festlegung für den Kalkulationszeitraum 2013 - 2016**

#### **Sachverhalt:**

In Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband wurde der Kalkulationszeitraum der Gebühren für die Wasser- und Abwasserbeseitigung bis zum 31.12.2016 festgelegt.

Die Gebührenkalkulation hat ergeben, dass sowohl bei der Wasserversorgung als auch der Abwasserbeseitigung die bisherigen Gebühren (Wasser 1,53 €/m<sup>2</sup> und Abwasser 2,30 €/m<sup>2</sup>) beibehalten werden können.

Zur Ermittlung des Gebührenbedarfs sollen kostendeckende, nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen bemessene Benützungsgebühren erhoben werden. Da Benutzungszwang besteht, soll das Gebührenaufkommen die Kosten nicht übersteigen.

Zu den ansatzfähigen Kosten gehören insbesondere die Betriebskosten im engeren Sinn (Personal- und Sachkosten), die Kosten der Verwaltung und Unterhaltung (z.B. Unterhalt der Wasserversorgungsanlagen, Kanäle, des Klärwerks, der Sonderbauwerke) sowie angemessene Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen für das Anlagekapital.

Gemäß Art. 8 Abs. 6 Satz 1 KAG können die Kosten für einen mehrjährigen (jedoch höchstens vierjährigen) Bemessungszeitraum kalkuliert werden. Ende des Jahres 2008 wurde im Stadtrat bereits darauf hingewiesen, dass der Kalkulationszeitraum im Jahr 2012 endet und danach eine neue Ermittlung des Gebührenbedarfs durch den BKPV erfolgen muss.

#### **Beschluss:**

Der Werkausschuss empfiehlt dem Stadtrat die aktuellen Gebühren für Wasser (1,53 €/m<sup>2</sup>) und Abwasser (2,30 €/m<sup>2</sup>) beizubehalten und den Gebührenkalkulationszeitraum von 2013 – 2016 festzuschreiben.

## **Beschluss Nr. 3**

### **Ersatzbeschaffung des Antriebs der „MS Füßen“**

#### **Sachverhalt:**

Die Motoren des MS Füßen sind mittlerweile 20 Jahre alt und haben bereits über 200.000 Betriebsstunden erreicht. Zudem sind inzwischen größere Ölverluste und eine starke Rauchentwicklung zu verzeichnen.

Die Rauchentwicklung hat auch teilweise schon von Fahrgästen zu Beschwerden geführt und ist auch für die Umwelt nicht verträglich.

Die Motoren wurden schon einmal überholt und eine weitere Reparatur ist nicht mehr zulässig, da die Motoren der Schifffahrtsordnung nicht mehr entsprechen. Es besteht hier nur noch ein Bestandsschutz.

Um den Schifffahrtsbetrieb während der nächsten Saison sicherzustellen ist die Maßnahme

nach der Saison 2013 umzusetzen.

Von der LUX-Werft wurde daher ein Angebot für den Hauptmotor und das Stromaggregat eingeholt. Die Kosten hierfür belaufen sich auf ca. 100.000 €. Da verschiedene Arbeiten von der Schiffsbesatzung ausgeführt werden, können sich die Gesamtkosten noch reduzieren.

**Beschluss:**

Der Werkausschuss beschließt die Ersatzbeschaffung des Antriebs für die „MS Füssen“ und beauftragt die Verwaltung die notwendigen Maßnahmen in die Wege zu leiten.

### **Vormerkung**

#### **Lageberichte über das Geschäftsjahr 2012**

- **Stadtwerke Füssen  
(Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Parkieranlagen)**
- **Kurhausbetriebe der Stadt Füssen**
- **Städtische Forggenseeschifffahrt**

#### **Aufstellung, Behandlung und Offenlegung der Lageberichte gemäß §§ 24 und 25 EBV**

**Sachverhalt:**

Gleichzeitig mit dem Jahresabschluss ist ein Lagebericht aufzustellen. Im Lagebericht ist einzugehen auf;

1. die Änderungen im Bestand der zum Eigenbetrieb gehörenden Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte,
2. die Änderungen in Bestand, Leistungsfähigkeit und Ausnutzungsgrad der wichtigsten Anlagen,
3. den Stand der Anlagen im Bau und der geplanten Bauvorhaben,
4. die Entwicklung des Eigenkapitals und der Rückstellungen jeweils unter Angabe von Anfangsbestand, Zugängen und Entnahmen,
5. die Umsatzerlöse mittels einer Mengen- und Tarifstatistik des Berichtsjahres im Vergleich mit dem Vorjahr,
6. den Personallaufwand mittels einer Statistik über die zahlenmäßige Entwicklung der Belegschaft unter Angabe der Gesamtsummen der Löhne, Gehälter, Vergütungen, sozialen Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung einschließlich der Beihilfen und der sonstigen sozialen Aufwendungen für das Wirtschaftsjahr.
7. die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung.

Der Lagebericht dient der Information der Beschlussorgane, also dem Stadtrat und dem Werkausschuss, er ist aber auch für die Öffentlichkeit und für die Belegschaft von Interesse. Das der Lagebericht nach den Grundsätzen einer gewissenhaften Rechenschaft zu erstellen ist und dass die Werkleitung wahr, vollständig und übersichtlich zu berichten hat, versteht sich von selbst.

Der Ausschuss nimmt den Lagerbericht ohne Beschlussfassung zur Kenntnis.

**Beschluss  
Nr. 4**

**Feststellung der Jahresrechnung 2012 und Behandlung der Jahresergebnisse 2012  
Sowie Entlastung über die Jahresrechnung 2012  
Eigenbetriebe der Stadtwerke Füssen**

**Sachverhalt:**

Stadtkämmerer Schuster trägt vor:

**Jahresergebnis 2012**

<b>Stadtwerke Füssen</b>	<b>Bilanzsummen Aktiva/Passiva</b>	<b>Jahresüberschuss - Jahresverlust</b>
Bilanzsumme zum 31.12.2012	17.427.555,09 €	124.276,29 €
<small>(Durch die verschiedenen Kassenbestände (Verwahrkonten) der einzelnen Einrichtungen bzw. unterschiedliche Umsatzsteuerstände (Forderungen, Verbindlichkeiten) ergeben sich bei der Addition der Bilanzsummen Differenzen bei den zusammengefassten Bilanzsummen Stadtwerke)</small>		
<b>Wasserversorgung</b>		
Bilanzsumme zum 31.12.2012	7.343.715,00 €	129.576,06 €
<b>Abwasserbeseitigung</b>		
Bilanzsumme zum 31.12.2012	6.446.390,69 €	261.538,98 €
<b>Parkierungsanlagen</b>		
Bilanzsumme zum 31.12.2012	4.926.543,05 €	- 266.838,75 €

**Stadtwerke Füssen**

Der Jahresüberschuss/ Jahresverlust der gemeinsamen GuV des Eigenbetriebs Stadtwerke Füssen werden bei den einzelnen Einrichtungen Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Parkierungsanlagen behandelt, sodass für die GuV des Eigenbetriebs Stadtwerke Füssen ein Gesamtbeschluss vollzogen wird.

Der Jahresüberschuss 2012 in Höhe von 124.276,29 € des Eigenbetriebs Stadtwerke Füssen ergibt sich aus den nachstehenden Beschlüssen zu den einzelnen Betriebszweigen.

**Wasserversorgung**

Das Geschäftsjahr 2012 schließt mit einer Bilanzsumme von 7.343.715,00 € ab.

Die Summe der Erträge fiel gegenüber dem Erfolgsplan um 67.421,13 € höher aus als erwartet. Bei den Aufwendungen ergaben sich Einsparungen um 26.054,93 €, sodass sich insgesamt ein Jahresgewinn von 129.576,06 € ergibt.

Dieser Jahresgewinn ist der Rücklage der Wasserversorgung zuzuführen. Gleichzeitig dienen diese Geldmittel zur Finanzierung der Investitionen und Darlehenstilgungen. Eine Neuaufnahme von Krediten ist daher nicht notwendig.

Umsatzerlöse:

Die Erträge aus Wasserverbrauchsgebühren lagen um ca. 59.200 € über dem geplanten Ansatz. Der Wasserverbrauch im Jahr 2012 ist mit 1.085.540 m<sup>3</sup> gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Gegenüber dem Verbrauchsjahr 2011 ergibt sich hier ein Mehrverbrauch von 51.932 m<sup>3</sup>. Die aktivierten Eigenleistungen und Einnahmen aus sonstigen betrieblichen Erträgen betragen ca. 53.200 € und somit konnte der Planansatz von 45.000 € ebenfalls übertroffen werden.

Aufwendungen:

Bei Aufwendungen für bezogene Waren (Veränderungen im Bestand des Leitungsnetzes, Fremdwasserbezug und sonstige Verbrauchs- und Hilfsgüter) mussten ca. 17.900 € aufgewendet werden. Gegenüber dem Planansatz von 50.700 € ergab sich hier eine Einsparung von ca. 32.800 €.

Bei der Instandhaltung der Pumpanlagen, Leitungsnetze und Hausanschlüsse, sowie sonstige Fremdleistungen wurde ein Planansatz von 490.400 € vorgesehen. Mit dem Rechnungsergebnis von ca. 489.000 € sind die geplanten Maßnahmen umgesetzt und der Planansatz ausgeschöpft. Bei den Personalkosten beträgt das Rechnungsergebnis ca. 414.500 € und entspricht in etwa dem geplanten Ansatz von 419.000 €, sodass hier geringfügige Einsparungen erzielt worden sind.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden um ca. 23.300 € überschritten. Dieser Mehraufwand entstand im Wesentlichen durch die Neuberechnung des Verwaltungskostenbeitrages aufgrund der Heranziehung der aktuellen Personalkosten.

Für Zinszahlungen sind im Wirtschaftsjahr 2012 insgesamt 171.694,10 € angefallen. Dies entspricht einer Einsparung gegenüber dem Planansatz (193.700 €) von ca. 22.000 €.

Der Jahresgewinn 2012 in Höhe von 129.576,06 € ist gemäß EBV zur vorgeschriebenen Gewinnverwendung dem Eigenkapital zuzurechnen.

Gewinn aus Vorjahren Stand 31.12.2011	184.201,73 €
Gewinnverwendung 2012	129.576,06 €
Gewinn	313.777,79 €

Der von der EBV vorgeschriebenen Gewinnverwendung für das Wirtschaftsjahr 2012 Bereich Wasserversorgung in Höhe von 129.576,06 € stimmt der Werkausschuss zu.

## **Abwasserbeseitigung**

Das Geschäftsjahr 2012 schließt mit einer Bilanzsumme von 6.446.390,69 €.

Die gesamten Umsatzerlöse betragen 2.731.397,20 € gegenüber 2.620.551,68 € im Vorjahr.

Im Wirtschaftsjahr 2012 konnten Umsatzerlöse in Höhe von 2.728.888,98 € erzielt werden und somit der Planansatz von 2.543.500 € um ca. 185.400 € übertroffen werden. Die Menge der eingeleiteten Abwässer ist gegenüber dem Jahr 2011 um ca. 50.837 m<sup>3</sup> gestiegen.

Gegenüber dem Planansatz ergaben sich Mehraufwendungen bei der Umlage an den Abwasserzweckverband (ca. 9.500 €). Seit dem Jahr 2009 werden die Betriebskosten der Verbandsgemeinden nach den tatsächlich eingeleiteten Abwässern abgerechnet. Dies wirkt sich trotz der im Rechnungsergebnis höheren Umlage nach wie vor positiv auf die Verbandsumlage aus.

Insgesamt ergab sich für das Wirtschaftsjahr 2012 ein Jahresüberschuss in Höhe von 261.538,98 €.

Aufwendungen:

Bei den Aufwendungen für Materialaufwand / Fremdleistungen ergab sich ein Rechnungsergebnis von 1.907.674,50 €. Somit konnten gegenüber dem Planansatz trotz einer, wie bereits erwähnt höheren Umlagebelastung, Einsparungen von ca. 18.800 € erreicht werden.

Der Personalkostenaufwand liegt im Ergebnis mit 134.629,72 € um ca. 7.500 € unter dem Planansatz. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen mussten dagegen geringfügige Mehrausgaben in Höhe von 4.600 € getätigt werden als geplant.

Das Rechnungsergebnis bei den Zinszahlungen mit 106.576,55 € entspricht dem Planansatz.

Der Jahresgewinn der Abwasserbeseitigung aus dem Wirtschaftsjahr 2012 in Höhe von 261.538,98 € ist gemäß § 8 Abs. 2 Satz 2 der EBV zur Tilgung der Verluste aus Vorjahren zu verwenden.

Verlustvortrag 2011	46.016,42 €
Gewinnverwendung 2012	<u>261.538,98 €</u>
Gewinn	215.522,56 €

Der von der Eigenbetriebsverordnung vorgeschriebenen Gewinnverwendung für das Wirtschaftsjahr 2012 zur Tilgung der Verluste aus Vorjahren für den Bereich Abwasserbeseitigung in Höhe von insgesamt 261.538,98 € stimmt der Werkausschuss zu.

## **Parkierungsanlagen**

Das Geschäftsjahr 2012 schließt mit einer Bilanzsumme von 4.926.543,05 € ab.

Das Rechnungsergebnis für die Parkierungsanlagen weist einen Jahresverlust von 266.838,75 € aus. Das bedeutet eine Verschlechterung gegenüber dem planmäßigen Verlust (230.600 €) von ca. 36.200 €.

Umsatzerlöse:

Die Erträge aus der Bewirtschaftung der Parkplätze und der TG Sparkasse betragen insgesamt 310.331,88 €. Somit sind entgegen der Planung von 255.000 € um 55.300 € mehr eingenommen worden.

Die Einnahmen aus der Benützung der Tiefgarage Sparkasse und dem Parkplatz an der Morisse entwickelten sich besser wie geplant. Es ergaben sich Mehreinnahmen von ca. 32.900 € (TG Sparkasse) und ca. 11.600 € (Parkplatz Morisse). Mindereinnahmen ergaben sich aus der Bewirtschaftung des Parkplatzes an der Achmühle von ca. 15.200 €.

Die Umsätze im Einzelnen:	Umsätze	Planansatz
TG Sparkasse	102.879,74 €	70.000 €
Parkplatz an der Morisse	136.564,83 €	125.000 €
Parkplatz an der Achmühle	29.774,35 €	45.000 €

Aus dem Stellplatznutzungsvertrag mit dem Festspielhaus ergaben sich Einnahmen in Höhe von 16.534,59 €.

Aufwendungen:

Mehrausgaben sind bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von ca. 19.800 € entstanden. Diese Aufwendungen betreffen ausschließlich die Reparatur der Aufzugsanlage in der TG Sparkasse. Weitere Mehrausgaben gegenüber der Planung entstanden bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von ca. 19.000 €. Hier sind Kosten für Prüfungs- und Beratungskosten aufgewendet worden.

An Zinsen sind Mehrkosten von ca. 26.100 € entstanden, die mit der Rückführung der Verbindlichkeiten aus der Sanierung der TG zusammenhängen.

Im Ergebnis ergaben sich somit gegenüber dem Planansatz Mehr-Einnahmen in Höhe von ca. 55.300 € und Mehr-Ausgaben in Höhe von ca. 91.500 €.

Der Jahresverlust der Parkierungsanlagen aus dem Jahr 2012 beträgt 266.838,75 € und ist auf neue Rechnung vorzutragen.

Verlustvortrag 2011	3.179.707,22 €
Verlust 2012	<u>266.838,75 €</u>
Verlustvortrag	3.446.545,97 €

Der Übertragung des Jahresverlustes 2012 in Höhe von 266.838,75 € auf Verlustvortrag vor Verwendung wird zugestimmt.

#### **Finanzielle Auswirkungen:**

Die Jahresgewinne 2012 für die Bereiche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung wird zur Tilgung der Verluste aus Vorjahren verwendet, der Jahresverlust 2012 des Bereichs Parkierungsanlagen wird auf neue Rechnung vorgetragen.

#### **Beschluss:**

1. Der Werkausschuss nimmt die vorstehende Jahresrechnung 2012 der Stadtwerke Füssen für die Bereiche Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Parkierungsanlagen mit den vorgetragenen Ergebnissen mit 11 : 0 Stimmen zur Kenntnis und empfiehlt dem Stadtrat die Feststellung der Jahresrechnung 2012 vorbehaltlich der Feststellungen der örtlichen Rechnungsprüfung.
2. Der Werkausschuss empfiehlt dem Stadtrat mit 11 : 0 Stimmen den vorgetragenen Gewinnverwendungen 2012 und der Behandlung der Verluste 2012 zuzustimmen.
3. Aufgrund der Änderung der Gemeindeordnung des Art. 102 Abs. 4 kann der Stadtrat über die Entlastung vor der Durchführung der überörtlichen Prüfung beschließen.

Der Werkausschuss empfiehlt dem Stadtrat unter Vorsitz von Drittem Bürgermeister Ullrich mit 10 : 0 Stimmen nach der Durchführung der örtlichen Rechnungsprüfung (Art. 103 GO) und Aufklärung etwaiger Unstimmigkeiten, die Entlastung über die Jahresrechnung 2012 für die Stadtwerke Füssen (Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Parkierungsanlagen) zu beschließen.

Der Vorsitzende hat wegen persönlicher Beteiligung an dieser Abstimmung nicht teilgenommen.

**Beschluss  
Nr. 5**

**Jahresergebnis 2012  
Städtische Forggenseeschifffahrt  
Feststellung und Behandlung der Jahresrechnung 2012 und Entlastung über die  
Jahresrechnung 2012**

**Sachverhalt:**

Stadtkämmerer Schuster führt aus:

**Jahresergebnis 2012**

**Städtische Forggenseeschifffahrt Füssen**

	Aktiva/Passiva	-
Jahresüberschuss		
Bilanzsumme zum 31.12.2012	1.233.565,11 €	26.111,67 €

Das Geschäftsjahr 2012 schließt mit einer Bilanzsumme von 1.233.565,11 € (Vorjahr: 1.584.555,11 €) ab.

Die geplanten Erträge von 682.800 € konnten im Ergebnis des Wirtschaftsjahres mit 789.814,18 € übertroffen werden. Bei der Bewirtschaftung des Kiosk ergaben sich gegenüber der Planung (135.800 €) ca. 29.400 € mehr Einnahmen (Ergebnis 165.240,10 €). Die Gesamtsumme der Aufwendungen wurde mit 717.800 € veranschlagt. Das Rechnungsergebnis 2012 beträgt 763.702,51 €. Die städtische Forggensee-Schifffahrt konnte somit, wie bereits im vergangenen Jahr wieder einen Jahresgewinn verbuchen. Für das Jahr 2012 beträgt der Gewinn 26.111,67 €.

**Umsatzerlöse:**

Wie bereits erwähnt, konnten die geplanten Ansätze sowohl bei den Schiffserlösen als auch beim Kioskbetrieb übertroffen werden.

Der ursprünglich eingeplante Zuschuss (35.000 €) muss somit nicht in Anspruch genommen werden.

Es wurden insgesamt 89.755 Fahrgäste befördert, was gegenüber dem Jahr 2011 eine Steigerung von 6.428 Fahrgästen bedeutet.

**Aufwendungen:**

Die Aufwendungen waren im Ergebnis mit 763.702,51 € um 45.902,51 € höher als geplant (Planansatz 717.800 €). Im Wesentlichen sind hier nachfolgende Positionen zu nennen.

Die Mehrausgaben sind im Wesentlichen auf Instandhaltungs- und Reparaturkosten bei Schiffen (Antrieb usw.) zurückzuführen

Die Zinsbelastungen schlugen mit 27.100,99 € zu Buche und so konnten hier gegenüber dem Planansatz ca. 11.000 € eingespart werden.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Der Jahresüberschuss wird zur Verwendung der Verlustvorträge aus Vorjahren verwendet.

**Beschluss:**

1. Der Werkausschuss nimmt mit 11 : 0 Stimmen die vorstehende Jahresrechnung 2012

der städtischen Forggenseeschiffahrt mit den vorgetragenen Ergebnissen zur Kenntnis und empfiehlt dem Stadtrat die Feststellung der Jahresrechnung 2012 vorbehaltlich der Feststellungen der örtlichen Rechnungsprüfung.

2. Der Werkausschuss stimmt mit 11 : 0 Stimmen der vorgetragenen Gewinnverwendung 2012 zu.
3. Aufgrund der Änderung der Gemeindeordnung des Art. 102 Abs. 4 kann der Stadtrat über die Entlastung vor der Durchführung der überörtlichen Prüfung beschließen.

Der Werkausschuss empfiehlt dem Stadtrat unter Vorsitz von Drittem Bürgermeister Ullrich mit 10 : 0 Stimmen nach Durchführung der örtlichen Rechnungsprüfung (Art. 103 GO) und Aufklärung etwaiger Unstimmigkeiten, die Entlastung über die Jahresrechnung 2012 für die städtische Forggenseeschiffahrt zu beschließen.

Der Erste Bürgermeister hat an der Beratung und Abstimmung wegen persönlicher Beteiligung (Art. 49 GO) nicht teilgenommen

## **Beschluss Nr. 6**

### **Jahresergebnis 2012 Kurhausbetriebe der Stadt Füssen Feststellung und Behandlung des Jahresergebnisses 2012 und Entlastung über die Jahresrechnung 2012**

#### **Sachverhalt:**

Stadtkämmerer Schuster führt aus:

<b>Kurhausbetriebe der Stadt Füssen</b>	<b>Jahresergebnis</b>	
	Bilanzsumme	Jahresgewinn
Bilanzsumme zum 31.12.2012	3.128.623,29 €	143.312,89 €
Verlustvortrag vor Verwendung:	13.368.240,38 €	

#### **Vorlage muss noch aktualisiert werden**

Das Geschäftsjahr 2012 schließt mit einer Bilanzsumme von 3.128.623,29 €

#### **Umsatzerlöse:**

Durch die Schließung des Kurhauses am 31.08.2005 und dem damit verbundenen Wegfall von Einnahmen aus Veranstaltungen wurden nur noch Erträge aus der Bewirtschaftung der Kurhaus-Tiefgarage und sonstige betriebliche Erträge, z.B. durch Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen, in Höhe von insgesamt 9.009,20 € erzielt. Der Kurbeitragsanteil wird nur noch für das Haus Hopfensee in Höhe von 30.000,00 bezahlt.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen ist die erste Rate aus dem Verkaufserlös des Kurhausareals berücksichtigt.

Die Schulddienstbeihilfe durch die Stadt Füssen wurde in Höhe von 172.100 € geleistet.

Die Gewinn – und Verlustrechnung weist für das Wirtschaftsjahr 2012 einen Jahresgewinn von 143.312,89 € aus. Das entspricht einer Verbesserung gegenüber dem geplanten Jahresergebnisses von ca. 343.413 € (Planmäßiger Verlust = 200.100 €).

**Aufwendungen:**

Die Summe der Aufwendungen beträgt im Ergebnis 597.490,23 € und ist somit um 181.290,23 € höher als der Planansatz von 416.200 €

Aufgrund der Veräußerung des Kurhausareals sind Abschreibungen in Höhe von 350.363,78 € gebucht worden (Planansatz 129.000 €).

**Kurhaus Füssen**

Für das Kurhaus Füssen sind für sonstige betriebliche Aufwendungen Kosten in Höhe von ca. 133.800 € entstanden (Planansatz 32.100 €). Durch den Verkauf des Kurhausareals sind im Rahmen der europaweiten Ausschreibung Rechts- und Beratungskosten von ca. 82.000 €, sowie für die Ablösung des Leasingvertrages für die Heizungsanlage ca. 23.800 € entstanden.

**Haus Hopfensee**

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden die veranschlagten 47.600 € nicht voll benötigt. Das Rechnungsergebnis lautet hier 19.500 €. Überwiegend handelt es sich hier um Kosten für Instandhaltung und Reparaturen an Räumen und Gebäude im Rahmen des Pachtvertrages (Ersatzbeschaffungen und Instandhaltungskosten am Gebäude).

Diese Mehrkosten wurden jedoch durch den Verkauf von beweglichen Sachen des Anlagevermögens und durch Einsparungen bei Abschreibungen und Zinsen ausgeglichen.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Der Jahresgewinn 2012 der Kurhausbetriebe der Stadt Füssen wird zur Reduzierung der Verlustvorträge der VJ verwendet.

### **Beschluss:**

- a. Der Werkausschuss nimmt die vorstehende Jahresrechnung 2012 der Kurhausbetriebe der Stadt Füssen mit 11 : 0 Stimmen mit den vorgetragenen Ergebnissen zur Kenntnis und empfiehlt dem Stadtrat die Feststellung der Jahresrechnung 2012 vorbehaltlich der Feststellungen der örtlichen Rechnungsprüfung.
- b. Der Werkausschuss stimmt mit 11 : 0 Stimmen der vorgetragenen Gewinnverwendung 2012 zu.
- c. Aufgrund der Änderung der Gemeindeordnung des Art. 102 Abs. 4 kann der Stadtrat über die Entlastung vor der Durchführung der überörtlichen Prüfung beschließen.

Der Werkausschuss empfiehlt dem Stadtrat mit 10 : 0 Stimmen nach Durchführung der örtlichen Rechnungsprüfung (Art. 103 GO) und Aufklärung etwaiger Unstimmigkeiten, die Entlastung über die Jahresrechnung 2012 für die Kurhausbetriebe der Stadt Füssen zu beschließen.

Der Vorsitzende hat an der Beratung und Abstimmung wegen persönlicher Beteiligung (Art. 49 GO) nicht teilgenommen.

## Vormerkung

### Zwischenberichte für die städtischen Eigenbetriebe gemäß § 19 EBV; Stadtwerke Füssen (Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Parkieranlagen) Wirtschaftsjahr Januar - August 2013

#### Sachverhalt:

##### 1) Wasserversorgung

Die vorläufige Gewinn- und Verlustrechnung 2013 weist für den o.a. Zeitraum einen Jahresgewinn von 533.687,01 € (Vorjahr 259.501,52 €) aus.  
Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahresvergleich nicht wesentlich verändert.

Bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen sind die Kosten für die Sanierung der Leitungsnetze und Reparaturen und Instandhaltungen für Wassermesser noch nicht abgerechnet und darin ist der Unterschied zum Ergebnis 2012 zu sehen.

Die Abschreibungen wurden anteilmäßig berücksichtigt.

Beim Personalaufwand ist der zweite Abschlag noch nicht verbucht worden, werden aber im Jahresergebnis planmäßig ausfallen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert.

Durch das aktive Zinsmanagement konnten Einsparungen bei den Zinszahlungen in Höhe von ca. 21.000 € erzielt werden.

##### 2) Abwasserbeseitigung

Die vorläufige Gewinn- und Verlustrechnung 2013 weist für den o.a. Zeitraum einen Jahresgewinn von 614.774,30 € (Vorjahr 370.221,75 €) aus.

Hier ist der Straßenentwässerungsanteil durch die Stadt Füssen in Höhe von 280.000 € bereits berücksichtigt.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen sind um ca. 100.000 € höher als im Vorjahr im Zusammenhang mit Kanalsanierungen.

Der zweite Abschlag der Personalkosten ist noch nicht verbucht jedoch wird das planmäßige Jahresergebnis erreicht werden. Die Abschreibungen sind anteilmäßig verbucht. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um ca. 15.000 € höher. Dies hängt in erster Linie mit Abschluss- und Prüfungskosten zusammen.

Der Aufwand an Zinszahlungen ist gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um ca. 8.000 € geringer.

##### 3) Parkieranlagen

Das Zwischenergebnis für den o. a. Zeitraum weist einen Verlust von 233.225,99 € (Vorjahr - 5.003,24 €) aus.

Die Differenz hängt mit der Ausgleichszahlung im Jahr 2012 im Zusammenhang mit der Sanierung der TG Sparkasse zusammen.

Die Pachteinnahmen aus den Betrieb des Morisse -Parkplatzes sind aufgrund der vertraglich vereinbarten Abschlagszahlungen mit der APCOA gleich wie im Vorjahr (46.200 €).

Die Einnahmen bei der TG Sparkasse und beim Parkplatz an der Achmühle sind wie folgt:

TG Sparkasse	= 20.753,20 €
Achmühle	= 16.103,43 €

Bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen wurden aufgrund der Pachtvereinbarung mit der Fa. APCOA (Parkplatz Achmühle) weniger Mittel benötigt.

Die Abschreibungen wurden anteilmäßig verbucht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind höhere Kosten für Abschlussprüfungen und Beratungskosten entstanden.

Bei den Zinsen sind Einsparungen gegenüber dem Vorjahr in Höhe von ca. 25.000 € zu verzeichnen.

Der Ausschuss nimmt die Zwischenberichte ohne Beschlussfassung zu Kenntnis.

### **Vormerkung**

#### **Zwischenberichte für die städtischen Eigenbetriebe gemäß § 19 EBV; städtische Forgenseeschifffahrt Wirtschaftsjahr 2013 (Januar - August )**

##### **Sachverhalt:**

Die vorläufige Gewinn- und Verlustrechnung Januar – August 2013 weist einen Jahresgewinn von 73.281,47 € aus.

Der Zwischenbericht des Vorjahreszeitraumes umfasst die Monate Januar bis August 2012 und hier war im Zwischenergebnis ebenfalls Gewinn in Höhe von 35.281,35 € zu verzeichnen. Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum gestiegen. Wesentlich dazu beigetragen hat die Entwicklung beim Umsatz des Kioskbetriebes. Die Abrechnung der Nutzer der Königscard hat zum August 2013 noch nicht vorgelegen. Es ist jedoch bereits jetzt abzusehen, dass die Nutzung der Königscard gegenüber dem Vorjahr nur noch geringfügig zugenommen hat.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Kosten für Materialaufwendungen und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen etwas rückläufig.

Unter Berücksichtigung dieser Abschlussbuchungen kann jedoch schon jetzt von einem insgesamt guten Saisonergebnis 2013 für die Forgensee-Schifffahrt ausgegangen werden.

Der Ausschuss nimmt den Zwischenbericht ohne Beschlussfassung zur Kenntnis.

### **Vormerkung**

#### **Zwischenbericht für die städtischen Eigenbetriebe gemäß § 19 EBV; Kurhausbetriebe der Stadt Füssen Wirtschaftsjahr 1. Quartal 2013 – 3. Quartal 2013**

##### **Sachverhalt:**

Gesamtergebnis Kurhausbetriebe (Zwischenergebnis)

1. Quartal 2013 – 3. Quartal 2013	Gewinn	25.494,15 €
-----------------------------------	--------	-------------

Beim vorliegenden Zwischenergebnis ist bei den Umsatzerlösen der Kurbeitragsanteil, sowie die Schuldendienstbeihilfe und bei der Summe der Aufwendungen berücksichtigt.

Die Schulddienstbeihilfe der Stadt Füssen ist mit 172.100 € und der Anteil aus Kurbeitrag mit 30.000 € verbucht.

Bei den Aufwendungen sind im angegebenen Zeitraum handelt es sich um Kosten im Zusammenhang mit dem Haus Hopfensee. Dabei überwiegend um Instandhaltung von Räumen (3.900 €) und Reparaturen und Instandhaltung (ca. 11.000 €)

Die Versicherungsbeiträge belaufen sich auf ca. 4.800 € für das Haus Hopfensee.

Für Abschluss- und Prüfungskosten an den BKPV sind Kosten von ca. 26.000 € entstanden.

Der Zinsaufwand beträgt ca. 53.149,04 €.

Die Grundsteuer beträgt für das Haus Hopfensee 4.400 €.

Der Ausschuss nimmt den Zwischenbericht ohne Beschlussfassung zur Kenntnis.

## **Beschluss Nr. 7**

### **Wirtschaftsplan 2014 Wasserversorgung**

#### **Sachverhalt:**

#### **Sachverhalt:**

Der Erfolgsplan im Bereich Wasserversorgung weist für das Jahr 2014 folgendes Ergebnis aus:

Erträge	1.855.000 €
Aufwendungen	1.761.000 €

---

**Jahresgewinn** **94.000 €**

Der Vermögensplan schließt in Einnahmen und Ausgaben mit jeweils 2.502.900 € ab.

#### **A. Erfolgsplan**

Die Ermittlung der Planansätze erfolgte aufgrund der Zwischenergebnisse 2013 und der Ist-Situation des Haushaltsjahres 2013 hochgerechnet auf das Jahr 2014.

##### **Lfd. Nr. 1 Umsatzerlöse**

Zur Ermittlung der Umsatzerlöse für den Wasserverkauf wurde davon ausgegangen, dass sich der Wasserverkauf auf ca. 1.100.000 m<sup>3</sup> belaufen wird (m<sup>3</sup> = 1,53 € netto).

Herstellungsbeiträge und Anschlusskosten wurden mit 60.000 € veranschlagt.

Für aktivierte Eigenleistungen und sonstige Erträge wurden weitere 45.000 € veranschlagt, sodass der Ansatz der Erträge für das Wirtschaftsjahr 2014 insgesamt 1.855.000 € beträgt.

##### **Lfd. Nr. 5 Materialaufwand / Fremdleistungen**

Die Aufwendungen für Materialaufwand und Fremdleistungen sind gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig um 44.300 € höher angesetzt.

Im Wesentlichen handelt es sich hier um höhere Aufwendungen für die Sanierung der Leitungsnetze und Hausanschlüsse, sowie Unterhalt zur Grundwassergewinnung. Der größte Aufwand ist geplant für die Sanierung der Hochstiftstraße und Hauptleitung WSee DN300.

Die veranschlagten Aufwendungen für Materialaufwand und Fremdleistungen für das Wirtschaftsjahr 2014 betragen insgesamt 548.600 €.

#### **Lfd. Nr. 6 Personalaufwand**

Die Personalkosten sind gegenüber dem Jahr 2013 um ca. 7.700 € höher veranschlagt. Hier sind Tarifabschlüsse mit einkalkuliert.

#### **Lfd. Nr. 7 Abschreibungen**

Die Abschreibungen erfolgen linear auf der Grundlage der Afa-Tabelle.

#### **Lfd. Nr. 8 sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die Aufwendungen in diesem Bereich konnten gegenüber 2013 um ca. 10.000 € reduziert werden. Dies betrifft ausschließlich die Berechnung des Verwaltungskostenbeitrages. Die übrigen Planansätze konnten gegenüber dem Planungsjahr 2013 beibehalten werden.

#### **Lfd. Nr. 10 Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Die Aufwendungen in diesem Bereich sind höher angesetzt (ca. 13.600 €). Hier sind die Zinsaufwendungen mit berücksichtigt, die sich aus der Kreditaufnahme im Zusammenhang mit dem Neubau der Werkstattgebäudes im Jahr 2014 ergeben.

### **Vermögensplan**

Der Vermögensplan weist eine Planansatz von 2.502.900 € aus.

Bei den Einnahmen ist eine Darlehensaufnahme zur Finanzierung des Neubaus für das Werkstattgebäude eingestellt.

Die Mittel werden teilweise mit einer Summe von 511.900 € zur Tilgung verwendet. Die weiteren Investitionen entfallen mit 726.000 € auf Rohrnetzneubauten und 1.200.000 € auf Baumaßnahmen.

Für den Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens sind 65.000 € vorgesehen, die im Wesentlichen für die Ersatzbeschaffung und Neubeschaffung von Werkzeugen und technischen Ausrüstungen zur Sicherstellung der Wasserversorgung verwendet werden.

### **Stellenübersicht**

Zur Stellenübersicht bleibt gegenüber dem Vorjahr unverändert.

### **Finanzplan 2013 nach § 17 EBV**

Im Finanzplan sind neben der Kreditaufnahme im Jahr 2014 keine weiteren Kreditaufnahmen eingestellt.

Gemäß den vorliegenden Tilgungsplänen sind die jährlichen Tilgungsraten veranschlagt, sodass die Rückführung der Verbindlichkeiten gewährleistet ist.

Ebenso sind die für den Unterhalt und die Sanierung der Wasserleitungen notwendigen Beträge eingestellt.

## Finanzielle Auswirkungen:

Der Finanzplan und der Vermögensplan 2014 sind ausgeglichen.

### Beschluss:

Der Werkausschuss empfiehlt dem Stadtrat den Wirtschaftsplan der Stadtwerke – Bereich Wasserversorgung - für das Wirtschaftsjahr 2014 in der Fassung des vorgelegten Entwurfs zu genehmigen.

### Beschluss Nr. 8

## Wirtschaftsplan 2013 Abwasserbeseitigung

### Sachverhalt:

Der Erfolgsplan im Bereich Abwasserbeseitigung weist für das Jahr 2014 folgendes Ergebnis aus:

Erträge	2.744.500 €
Aufwendungen	2.744.500 €

---

**Jahresgewinn / Verlust** **0 €**

Der Vermögensplan schließt in Einnahmen und Ausgaben mit jeweils 1.309.000 € ab.

## A. Erfolgsplan

Die Ermittlung der Planansätze erfolgte aufgrund der Zwischenergebnisse 2013 und der Ist-Situation des Haushaltsjahres 2013 hochgerechnet auf das Jahr 2014.

### Lfd. Nr. 1 Umsatzerlöse

Zur Ermittlung der Umsatzerlöse für die Einleitungsgebühr wurde vom vorläufigen Ergebnis der eingeleiteten Abwassermengen 2013 ausgegangen.  
Unter Berücksichtigung der Abwassergebühr ergibt sich hier ein Ansatz von ca. 2.400.000 €. Der Anteil der Stadt Füssen an der Straßenentwässerung wurde mit 280.000 € veranschlagt.  
Unter Berücksichtigung des Auflösung passiv. Ertragszuschüsse ergibt sich eine Gesamtsumme der Erträge für das Wirtschaftsjahr 2014 von 2.744.500 €.

### Lfd. Nr. 5 Materialaufwand / Fremdleistungen

Die geplanten Aufwendungen sind gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2013 um 138.000 € höher, da aufgrund von größeren Sanierungsmaßnahmen des Abwasserzweckverbandes die Verbandsumlage gegenüber dem Vorjahr erhöht werden musste. Der Anteil der Stadtwerke Füssen ist gegenüber 2013 um ca. 200.000 € höher veranschlagt.

### Lfd. Nr. 6 Personalaufwand

Die Personalkosten sind gegenüber dem Vorjahr geringfügig höher angesetzt aufgrund der Vorgaben des BKPV im Hinblick auf Rückstellungen für Überstunden bzw. Urlaub.

## **Lfd. Nr. 7      Abschreibungen**

Die Abschreibungen erfolgen linear auf der Grundlage der Afa-Tabelle.

## **Lfd. Nr. 8      sonstige betriebliche Aufwendungen**

Hier sind gegenüber dem Vorjahr geringer angesetzt. Dies ist überwiegend auf die Reduzierung des Verwaltungskostenbeitrages zurückzuführen.

## **Lfd. Nr. 10     Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Die Zinsaufwendungen entsprechen im Wesentlichen dem Ansatz des Vorjahres.

## **Vermögensplan**

Der Vermögensplan weist eine Planansatz von 1.309.000 € aus.

Für den Anteil der Abwasserbeseitigung am Neubau des Werkstattgebäudes ist eine Kreditaufnahme von 500.000 € eingeplant.

Die Mittel werden überwiegend mit einer Summe von 213.900 € zur Tilgung verwendet. Die weiteren Investitionen entfallen mit 1.085.100 € auf Kanalnetzbauten und den Anteil am Werkstattgebäude, sowie für den Neubau Weidach O 38 und Ing. Leistungen. Zusätzliche Aufwendungen entstehen für die Anschaffung von beweglichen Sachen des Anlagevermögens mit insgesamt 10.000 €.

## **Stellenübersicht**

Bei der Stellenübersicht sind keine Veränderungen gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

## **Finanzplan 2013 nach § 17 EBV**

Für den Finanzplan sind neben der Kreditaufnahme 2014 keine weiteren Kreditaufnahmen vorgesehen.

Gemäß den vorliegenden Tilgungsplänen sind auch die jährlichen Tilgungsraten veranschlagt, sodass die Rückführung der Verbindlichkeiten gewährleistet ist.

Ebenso sind die für den Unterhalt und die Sanierung der Abwasserleitungen notwendigen Haushaltsansätze eingestellt.

## **Finanzielle Auswirkungen:**

Der Finanzplan und der Vermögensplan 2014 sind ausgeglichen.

## **Beschluss:**

Der Werkausschuss empfiehlt dem Stadtrat den Wirtschaftsplan der Stadtwerke – Bereich Abwasserbeseitigung - für das Wirtschaftsjahr 2014 in der Fassung des vorgelegten Entwurfs zu genehmigen.

**Beschluss  
Nr. 9**

**Wirtschaftsplan 2014  
Parkierungseinrichtung**

-

**Sachverhalt:**

Der Erfolgsplan im Bereich Parkierungseinrichtungen weist für das Jahr 2014 folgendes Ergebnis aus:

Erträge	286.500 €
Aufwendungen	700.300 €

---

**Jahresverlust** **413.800 €**

Der Vermögensplan schließt in Einnahmen und Ausgaben mit jeweils 336.900 € ab.

**A. Erfolgsplan**

Die Ermittlung der Planansätze erfolgte aufgrund der Zwischenergebnisse 2013 und der Ist-Situation des Haushaltsjahres 2013 hochgerechnet auf das Jahr 2014.

**Lfd. Nr. 1 Umsatzerlöse**

Bei der Ermittlung der Umsatzerlöse wurde davon ausgegangen, dass sich die Erträge für den Parkplatz an der Morisse entsprechend dem Zwischenergebnis von 2013, erhöhen werden. Bei den Umsätzen aus der Sparkasse-TG wurde der Ansatz gegenüber dem Vorjahr ebenfalls um ca. 23.000 € erhöht. Der Ansatz für die Erträge aus dem Parkplatz an der Achmühle wurde gegenüber dem Vorjahr um 10.000 € geringer veranschlagt. Die Erlöse aus diesem Parkplatz sind grundsätzlich im Zusammenhang mit den Aktivitäten im Festspielhaus zu sehen und daher sehr schwer zu prognostizieren.

Die Pächterträge für das Parkplatznutzungsrecht durch das Festspielhaus wurden wie vertraglich vereinbart mit 15.000 € eingestellt und geringfügige sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 2.000 € veranschlagt.

Der Ansatz der Erträge für das Wirtschaftsjahr 2014 beträgt somit 286.500 €.

**Lfd. Nr. 5 Materialaufwand / Fremdleistungen**

Die monatlichen Aufwendungen des Betriebsführungsvertrages wurden bereits im Jahr 2013 auf 0 € neu festgesetzt.

Der Betriebsführungsvertrag mit der Fa. Apcoa für den Parkplatz an der Achmühle endet zum 31.12.2015.

Im Zusammenhang mit der Errichtung der TG Theresienhof wird auch die Zufahrtsspindel der TG Sparkasse saniert. Ebenso muss die Sprinkleranlage in dem Altbestand der TG saniert werden, da die technische Sicherheit nicht mehr gegeben ist. Die Kosten für diese Maßnahmen führen zu Erhöhungen des Planansätze gegenüber dem Vorjahr.

**Lfd. Nr. 7 Abschreibungen**

Die Abschreibungen erfolgen linear auf der Grundlage der Afa-Tabelle und sind aufgrund der Aktivierung der Kosten für die Sanierung der Sparkassen TG höher als im Vorjahr.

#### **Lfd. Nr. 8 sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die überwiegenden Kosten entstehen hier durch die Erbpacht aufgrund des bestehenden Erbbaurechtsvertrages für den Parkplatz an der Achmühle.

#### **Lfd. Nr. 10 Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Hier sind in erster Linie Zinsaufwendungen berücksichtigt für Kreditaufnahmen mit festen Zinsbindungsfristen. Die Darlehen/Kredite werden annuitätisch getilgt, sodass der ersparte Zins automatisch der Tilgung zugeschlagen wird. Die Zinsaufwendungen sind im Zusammenhang mit dem Geschäftsbesorgungsvertrag mit Bayerngrund zu sehen, da nach Inbetriebnahme (nach Sanierung der TG Sparkasse) die aufgelaufenen Kosten in ein Darlehen mit fester Zinsbindung umgewandelt werden mussten. Das Darlehen in Höhe von 1,5 Mio € hat eine Laufzeit mit fester Zinsbindung bis zum Jahr 2017.

### **B. Vermögensplan**

Der Vermögensplan weist eine Planansatz von 336.900 € aus. Die Mittel werden überwiegend mit einer Summe von 274.500 € zur Tilgung verwendet. Mit Abschluss des Geschäftsbesorgungsvertrages bei der Fa. Bayerngrund wurde gleichzeitig ein Bausparvertrag über 1,3 Mio € abgeschlossen, der nach Zuteilung (voraussichtlich im Jahr 2017) zur Tilgung herangezogen werden kann. Die Raten für den Bausparvertrag sind mit 62.400 € eingeplant.

#### **Finanzplan 2013 nach § 17 EBV**

Für den Finanzplan sind keine Kreditaufnahmen vorgesehen. Gemäß den vorliegenden Tilgungsplänen sind auch die jährlichen Tilgungsraten veranschlagt, sodass die Rückführung der Verbindlichkeiten gewährleistet ist. Die Verluste aus Vorjahren sind gemäß der Eigenbetriebsverordnung innerhalb von 5 Jahren von der Stadt Füssen auszugleichen und in den städtischen Haushalt einzustellen.

#### **Finanzielle Auswirkungen:**

Der Finanzplan und der Vermögensplan 2014 sind ausgeglichen.

#### **Beschluss:**

Der Werkausschuss empfiehlt dem Stadtrat den Wirtschaftsplan der Stadtwerke – Bereich Parkierungsanlagen - für das Wirtschaftsjahr 2014 in der Fassung des vorgelegten Entwurfs zu genehmigen.

#### **Beschluss Nr. 10**

### **Wirtschaftsplan 2013 Städtische Forggenseeschifffahrt**

#### **Sachverhalt:**

Der Erfolgsplan der städtischen Forggenseeschifffahrt weist für das Jahr 2014 folgendes Ergebnis aus:

Erträge	806.000 €
Aufwendungen	806.000 €

---

**Jahresgewinn / Jahresverlust** **0 €**

Der Vermögensplan schließt in Einnahmen und Ausgaben mit jeweils 90.900 € ab.

## **A. Erfolgsplan**

Die Ermittlung der Planansätze erfolgte aufgrund der Zwischenergebnisse 2013 und der tatsächlichen Umsatzerlöse und der Aufwendungen des Haushaltsjahres 2013 hochgerechnet auf das Wirtschaftsjahr 2014.

### **Lfd. Nr. 1 Umsatzerlöse**

Bei der Ermittlung der Umsatzerlöse wurde vom vorläufigen Ergebnis 2013 ausgegangen. Es wurden daher die Ansätze für die Umsatzerlöse beim Schiffsbetrieb (618.000 €) und die Erlöse aus der Kioskbewirtschaftung (169.000 €) erhöht.

Ein Verlustausgleich gemäß EBV durch die Stadt Füssen wurde nicht eingeplant, da die Ergebnisse des Wirtschaftsjahres 2012 und das Zwischenergebnis 2013 vermuten lassen, dass ein Zuschuss nicht notwendig ist.

Der Ansatz der Gesamterträge für das Wirtschaftsjahr 2014 beträgt somit 806.000 €.

### **Lfd. Nr. 4 Materialaufwand und Fremdleistungen**

Bei den geplanten Aufwendungen handelt es sich überwiegend um Treibstoffkosten, sowie den Einsatz von Lebensmitteln und Getränken für den Kioskbetrieb. Für Reparaturen und Instandhaltung der Schiffe ist der Ansatz gegenüber dem Vorjahr auf 50.000 € (Vorjahr 20.000 €) erhöht worden, da der Antrieb der MS Füssen erneuert werden muss. Wobei ein Teil der Reparaturkosten noch im Haushaltsjahr 2013 verbucht werden kann. Die übrigen Ansätze basieren auf Erfahrungswerten der Vorjahre.

Insgesamt erhöht sich der Planansatz für Materialaufwand / Fremdleistungen um ca. 28.400 € gegenüber dem Planungsjahr 2013.

### **Lfd. Nr. 5 Personalaufwand**

Die Personalkosten sind gegenüber dem Vorjahr höher angesetzt. Hier sind entsprechend den Vorgaben des BKPV Rückstellungen für Überstunden und Urlaub zu bilden. Um die Rückstellungen so gering als möglich zu halten wurde das Personal der Forggenseeschiffahrt angewiesen nach Möglichkeit die Überstunden und Urlaubstage bis zum Jahresende auf ein Mindestmaß abzubauen. Stellenmehrungen sind keine zu verzeichnen.

### **Lfd. Nr. 6 Abschreibungen**

Die Abschreibungen erfolgen linear auf der Grundlage der Afa-Tabelle.

### **Lfd. Nr. 7 sonstige betriebliche Aufwendungen**

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ergeben sich gegenüber dem Vorjahr keine wesentlichen Veränderungen. Die größten Aufwendungen entstehen durch Werbungskosten (37.500 €) und dem Verwaltungskostenbeitrag an die Stadt Füssen (21.600 €).

## **Lfd. Nr. 8 Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Hier sind in erster Linie Zinsaufwendungen berücksichtigt, die sich aus früher aufgenommenen Krediten ergeben. Die Darlehen/Kredite werden annuitätisch getilgt, sodass der ersparte Zins automatisch der Tilgung zugeschlagen wird. Die Zinsbelastung ist durch das aktive Zinsmanagement der Verwaltung gegenüber dem Vorjahr um ca. 2.100 € geringer veranschlagt.

## **B. Vermögensplan**

Der Vermögensplan weist eine Planansatz von 90.900 € Die Mittel werden überwiegend mit einer Summe von 68.900 € zur Tilgung verwendet. Weitere Mittel in Höhe von 22.000 € sind für Investitionen und den Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens vorgesehen. Im Wesentlichen dienen die Anschaffungen zur Aufrechterhaltung des Kioskbetriebes auf den Schiffen (Spülmaschine, Gefrierschrank) und die Werkzeuge werden zu Reparaturen im Bereich des Schifffahrtsbetriebes benötigt.

## **C. Stellenübersicht**

Die Stellenübersicht wurde bereits bei lfd. Nr. 5 (Personalkosten) erläutert und darauf hingewiesen, dass der Personalbestand unverändert ist und neben den fest angestellten, die Aushilfen je nach Bedarf (geringfügig Beschäftigte) eingestellt werden.

## **Finanzplan 2012 nach § 17 EBV**

Für den Finanzplan sind keine Kreditaufnahmen vorgesehen. Gemäß den vorliegenden Tilgungsplänen sind auch die jährlichen Tilgungsraten veranschlagt, sodass die Rückführung der Verbindlichkeiten gewährleistet ist.

## **Finanzielle Auswirkungen:**

Der Finanzplan und der Vermögensplan 2014 sind ausgeglichen.

## **Beschluss:**

Der Werkausschuss empfiehlt dem Stadtrat den Wirtschaftsplan der städtischen Forggenseeschifffahrt für das Wirtschaftsjahr 2014 in der Fassung des vorgelegten Entwurfs zu genehmigen.

## **Beschluss Nr. 11**

## **Wirtschaftsplan 2014 Kurhausbetriebe der Stadt Füssen**

### **Sachverhalt:**

Der Erfolgsplan der Kurhausbetriebe der Stadt Füssen weist für das Jahr 2014 folgendes Ergebnis aus:

Erträge	155.100 €
Aufwendungen	291.600 €

---

**Jahresverlust 136.500 €**

Der Vermögensplan schließt in Einnahmen und Ausgaben mit jeweils 435.500 € ab.

## **A. Erfolgsplan**

Die Ermittlung der Planansätze erfolgte aufgrund der Zwischenergebnisse 2013 und der Ist-Situation des Haushaltsjahres 2013 hochgerechnet auf das Jahr 2014. Bei den Aufwendungen handelt es sich um Kosten im Zusammenhang mit dem Haus Hopfensee. Da das Kurhaus Füssen Ende des Jahres 2012 verkauft und abgerissen wurde fallen hier keine weiteren Kosten mehr an. Die Verkaufserlöse sind im Vermögensplan zur Rückführung der Verbindlichkeiten eingeplant.

### **Lfd. Nr. 1 Umsatzerlöse**

Die Umsätze für das Wirtschaftsjahr 2014 bestehen im Wesentlichen aus dem Kurbeitragsanteil (30.000 €) und der Schuldendienstbeihilfe (125.100 €) der Stadt Füssen.

### **Lfd. Nr. 5 Abschreibungen**

Die Abschreibungen erfolgen linear auf der Grundlage der Afa-Tabelle.

### **Lfd. Nr. 6 sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die Aufwendungen betreffen Maßnahmen im Haus Hopfensee. Gemäß dem Brandschutznachweis sind Brandschutzmaßnahmen und ein FW-Einsatzplan notwendig. Weitere Kosten entstehen durch die elektrische Anlage und Schaltschränke. Weiter soll das WC saniert werden. Größerer Aufwand entsteht durch die Erneuerung der Restaurantmöbel, sowie der Sanierung der Wasserrinnen auf dem Parkplatz.

An Versicherungsbeiträgen fallen für das Haus Hopfensee ca. 4.700 € und für Grundsteuer 4.400 € an.

### **Lfd. Nr. 7 Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Hier sind Zinsen im Zusammenhang mit dem EURO-sfr Kredit und die Inanspruchnahme des Kontokorrentkredits des Girokontos bei der Sparkasse Allgäu, berücksichtigt. Wie bereits erwähnt sollen die Verkaufserlöse des Kurhauses Füssen zur Rückführung der Verbindlichkeiten verwendet werden um die Zinslast zu reduzieren.

## **Vermögensplan**

Der Vermögensplan weist eine Planansatz von 435.500 € aus. Die Mittel werden zum Abbau von Verbindlichkeiten verwendet.

## **Finanzplan nach § 17 EBV**

In den Finanzplan sind die Erlöse aus dem Grundstücksverkauf Kurhaus Füssen eingeplant und sollen zur Tilgung der Verbindlichkeiten verwendet werden.

## **Finanzielle Auswirkungen:**

Der Finanzplan und der Vermögensplan 2014 sind ausgeglichen

**Beschluss:**

Der Werkausschuss empfiehlt dem Stadtrat den Wirtschaftsplan der Kurhausbetriebe der Stadt Füssen für das Wirtschaftsjahr 2014 in der Fassung des vorgelegten Entwurfs zu genehmigen.

**Beschluss  
Nr. 12****Vollzug der GeschO:**

**Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 30.10.2013**

**Sachverhalt:**

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung 30.10.2012.

**Beschluss:**

Der Ausschuss genehmigt die Niederschrift über seine Sitzung vom 30.10.2012.

**Vormerkung****Anträge, Anfragen****Sachverhalt:**

**Für die nächste Stadtratssitzung**

Stadtrat Schulte bittet in der nächsten Stadtratssitzung einen Sachstandsbericht bezüglich des Bades in Weißensee abzugeben.

Ebenso bittet der um einen Sachstandsbericht über das Baugebiet Weidach insbesondere im Punkt Hochwasser bzw. Grundwasser. Welche Fachbehörden wurden beteiligt?

**St. Mang-Platz**

Dritter Bürgermeister Ullrich bittet in nö. Sitzung zum St. Mang-Platz Stellung zu nehmen.

Der Vorsitzende führt aus, dass die Pläne mit dem Landesamt für Denkmalpflege abgestimmt wurden. Es gebe derzeit einen Entwurf. Jedoch wisse man noch nicht wie er genau werden solle.

Stadtrat Peresson fragt, warum nicht alle an einen Tisch geholt wurden.

Der Vorsitzende erklärt hierzu, dass es sehr lange gedauert hätte einen Termin zu vereinbaren.

Iacob  
Erster Bürgermeister

Achatz  
Schriftführerin